

In dieser Lektion soll es um Verneinung, Adjektive und Adverbien gehen.

### **Verneinung / Negation:**

Die Verneinung im Gallischen ist äußerst simpel. Man nimmt das Partikel *né* und setzt es vor das Verb. Das einzige, was man dabei beachten muss, ist, dass das „né“ eine Mutation des ersten Buchstaben des Verbs bewirkt (Tab. Lektion 1). In der Praxis sieht das Ganze wie folgt aus:

Gwéla mi ái = Ich will gehen.  
Né chwéla mi ái = Ich will nicht gehen.

Apísa mi. = Ich sehe.  
Né hapísa mi = Ich sehe nicht.

### **Interrogativ Negation:**

Die interrogative Verneinung ist ähnlich wie die normale Verneinung, nur dass zwischen dem Partikel *né* und dem Verb noch das Fragewort *a*. Das *a* selbst mutiert nicht, das Verb jedoch schon, wie bei der normalen Negation.

Beispiel:

Né chwéla mi ái. = Ich will nicht gehen.  
Né a chwéla ti ái = Willst du nicht gehen?

Né hapísa mi = Ich sehe nicht.  
Né a hapísa ti = Siehst du nicht?

### **Antworten auf Fragen und Verneinung:**

Da es in keltischen Sprachen kein ja oder nein gibt, muss man sich anders mit der Beantwortung von Fragen behelfen. Im Gallischen antwortet man einfach mit dem Verb und Subjekt des Satzes in normaler oder negierter Form, was im Deutschen so aussehen würde:

Gehst du heute ins Kino? = Ich gehe. / Ich gehe nicht.

Bsp.: A chwéla ti ái? Gwéla mi. = Willst du gehen? -Ich gehe ( Willst du gehen? -Ja)

Né a hapísa ti ép? Né hapísa mi. = Siehst du ein Pferd? -Ich sehe nicht. (Siehst du ein Pferd? -Nein)

## Adjektive:

Am Gallischen gibt es zwei Arten von Adjektiven, die natürlichen und die gebildeten Adjektive.

Natürliche Adjektive sind grundsätzliche Adjektive wie zum Beispiel:

már = groß  
méi = klein  
sír = lang  
bir = kurz  
dáí = gut  
druch = schlecht

## Gebildete Adjektive:

Es gibt verschiedene Möglichkeiten Adjektive von Substantiven mit Nachsilben und mit Vorsilben abzuleiten, die ich im Folgenden erklären werde.

## Adjektive mit Nachsilben:

### **1. Nomen+ ach: Man fügt dem Nomen die Nachsilbe -ach an.**

Bsp.:

nerth = Stärke  
nerthach = stark  
panthó = Schmerz  
panthach = schmerzhaft  
caran = Freund  
caranach = freundlich  
achaun = Stein  
achaunach = steinig  
duvr = Wasser  
duvrach = wässrig

### **2. Nomen + -ich: Man fügt dem Nomen die Nachsilbe -ich hinzu, diese Variante wird genutzt, wenn ein Nomen auf -a endet, oder auf einem Diphthong (langer Vokal+ i).**

Bsp.:

grá = Sand  
grích = sandig  
téi = Haus  
téich = häuslich

3. **Nomen+ in:** Man fügt dem Nomen die Nachsilbe **-in** hinzu, diese Form wird jedoch nur benutzt, um damit physikalische Eigenschaften von Tieren zu beschreiben.

Bsp.:

blédh = Wolf  
blédhin = wolfsartig  
cun = Hund  
cunin = hundeartig

4. **Nomen + ídhu:** Dem Nomen wird die Nachsilbe **-ídhu** angefügt und wird nur für Nomen, die auf **-ch** enden verwendet.

Bsp.:

coch = Bein  
cochídhu = das Bein betreffend

### Adjektive mit Vorsilben:

Es gibt zwei Vorsilben **su-** für gut und **du-** für schlecht oder ungut, diese werden vor ein Nomen oder verbalen Wortstamm gestellt, was wie folgt aussieht:

cara = verbales Nomen = car-  
sucar = beliebt  
ducar = unbeliebt

Wenn das Verbalsubstantiv (Infinitiv) auf einem Vokal endet, wird dieser zuvor entfernt.

áiedh = Gesicht  
swáiedh = gut aussehend, hübsch  
dwáiedh = hässlich

Merke: Eine Mutation des u zum w, wenn das Nomen bzw. das Verbalsubstantiv mit einem Vokal beginnt und keine Betonung bekommt!

### Verbalsubstantive als Adjektive:

Auch Verbalsubstantive (Infinitiv) können hinter das Nomen gestellt als Adjektiv fungieren.

Bsp.:

cun = Hunde	ben = Frau
bái = kämpfen	cára = lieben
cun bái = kämpfender Hund	ben gára = geliebte Frau

## Verbale Adjektive:

Verben können auch als Adjektive dienen, wenn sie in der Zeitform des Perfekt hinter dem Nomen stehen.

Bsp.:

rani = teilen  
brói = Land  
brói raníthu = geteiltes Land

cara = lieben  
don = Person  
don caráthu = geliebte Person

## Adverbien:

Bei den Adverbien gibt es zwei Arten, einmal die natürlichen Adverbien und die Adjektivadverbien. Natürliche Adverbien sind zum Beispiel:

ach = und  
athé = wieder  
élu = viel, viele  
eth = mehr  
cóeth = auch, ebenfalls  
duch = deshalb, also, daher

Die Adjektivadverbien werden mit einem Adjektiv und **in** gebildet, welches vor dem Adjektiv gestellt wird und eine Mutation des Anfangsbuchstaben des Adjektivs bewirkt (Tab. Lektion 1).

nerthach = stark  
in nherthach = stark  
már = groß  
in wár = groß  
tech = schön  
in dech = schön

Abschließend noch ein Wort zu Verben, Infinitiven und Verbalsubstantiven. Im Gallischen gibt es keinen Infinitiv. Es gibt nur einen verbalen Wortstamm, der den Infinitiv und das Verbalsubstantiv darstellt, also als Verb und Nomen zugleich fungiert. Wenn in den Lektionen also vom verbalen Wortstamm oder Verbalsubstantiven die Rede ist, ist der Infinitiv des Verbes gemeint.